

die **Brücke**

PFARRBLATT GMÜND-I./ST. STEPHAN

75. (42.) Jahrgang

März - Juni 2013

Nummer 1



Liebe Pfarrgemeinde!

Verehrte Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Während einer der Pilgerfahrten Anfang der 1970-er Jahre ins Heilige Land konnte ich auch eine Grabanlage in Jerusalem aus der Zeit Jesu besichtigen. Ich bin gerade dabei, das Grab - gleichsam wie Jesus als Auferstandener - frohen Herzens zu verlassen. Gemeinsam mit den anderen Pilgern mache ich mir Gedanken über die **Botschaft des leeren Grabes**:

Der (Roll-)Stein ist weggewälzt. Das Grab ist leer. Wenn Jesus nicht getötet, sondern durch die Kreuzigung nur geschwächt und verwundet worden wäre, hätten der Stein und die Soldaten seine Flucht aus dem Grab vereitelt. Wenn Jesu Freunde versucht hätten, den Leib zu stehlen, hätten gleichfalls der Stein und die Soldaten dies vereitelt. Die Feinde Jesu hätten nie den Leib Jesu weggenommen, da dessen Abwesenheit vom Grab nur noch den Glauben an seine Auferstehung ermutigt hätte. Allein seine Auferstehung kann das leere Grab erklären! Die Jünger Jesu taten alles in ihrer Macht Stehende, um sicher zu gehen, dass der Leib des Herrn nicht weggenommen würde: „Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes.“ (Mk 15,46) Aber auch die Feinde des Herrn hatten größtes Interesse daran, einen Diebstahl des Leichnams Jesu zu verhindern: „Sie sagten: Herr, es fiel uns ein, dass dieser Betrüger, als er noch lebte, behauptet hat: Ich werde nach drei Tagen auferstehen. Gib also den Befehl, dass das Grab bis zum dritten Tag sicher bewacht wird. Sonst könnten seine Jünger kommen, ihn stehlen

und dem Volk sagen: Er ist von den Toten auferstanden. Und dieser letzte Betrug wäre noch schlimmer als alles zuvor. Pilatus antwortete ihnen: Ihr sollt eine Wache haben. Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt. Darauf gingen sie, um das Grab zu sichern. Sie versiegelten den Eingang und ließen die Wache dort.“ (Mt 27,62-66)

Lesen Sie, bitte, die Frohbotschaft von der Auferstehung selbst weiter bei Mt 28,1-20 oder bei Mk 16,1-20 oder bei Lk 24,1-53 oder bei Joh 20,1-21,25 Es lohnt sich!

Lesen Sie, bitte, auch „**Das leere Grab und der Glaube**“ auf Seite 8 als Weiterführung dieser Argumente und Gedanken!

Betroffen haben wir die Ankündigung des Amtsverzichtes von **Papst Benedikt XVI.** am 11. Februar, dem Welttag der Kranken, der jährlich am Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes gefeiert wird, zur Kenntnis nehmen müssen. Wie ein Paukenschlag erschütterte diese Nachricht nicht nur die katholische Welt. Wir haben allen Grund, Gott für das Vorbild und den Dienst des Papstes zu danken und mit unserem Gebet die Kardinäle, die sich zum Konklave zur Wahl eines Nachfolgers in Rom versammeln, zu begleiten.

Ich erinnere nochmals an das laufende **Jahr des Glaubens**. Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten zur Vertiefung Ihres Glaubens in den Veranstaltungen, die im **Pfarrkalender** nachzulesen sind, damit wir in der Osternacht das Taufversprechen viel bewusster ablegen können.

Die Fotos vom **Heiligen Grab Jesu** in Jerusalem erinnern uns an das Heilswirken des Herrn, das dort geschah. Möge es für uns zum Segen werden! Es grüßt euch herzlich euer Pfarrer

Rudolf Wagner

Der Pfarrkalender (nur die Besonderheiten) 2013

- Sa 9. 3. 14:30 Besinnung: „Tauferneruerung“ mit
DI Horst u. Mag. Ingeborg Obereder
im Pfarrsaal
17:20 Kreuzwegandacht
18:00 Vorabendmesse zum 4. Fastensonntag
- So 10. 3. 8:30 Hl. Messe
10:00 „Vorstellmesse“ der EKO-Kinder
- Di 12. 3. 9:30 Wort-Gottes-Feier zur Fastenzeit
des NÖ Seniorenbundes
19:30 Fastenbesinnung im kleinen Heim
mit Pfarrer Wagner
- Fr 15. 3. 16:00 Schüler- und Familienkreuzweg
19:00 Ökumen. Dekanatsjugendkreuzweg:
Von St. Stephan zur Herz-Jesu-Kirche
- Sa 16. 3. 17:20 Kreuzwegandacht
18:00 Vorabendmesse zum 5. Fastensonntag
- So 17. 3. 7:45 bis 8:45 Beichtgel. bei Hrn. Pf. Schlosser
8:30 Hl. Messe
9:15 bis 9:50 Beichtgel. bei Hrn. Pf. Schlosser
10:00 Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit
17:00 Herz-Jesu-Kirche: Kantaten v. Buxtehude
- Di 19. 3. 17:00 bis 17:50 Beichtgel bei Hrn. Pf. Wagner
17:25 Rosenkranz
18:00 Hl. Messe
- Mi 20. 3. 15:00 Seniorenrunde mit Bildmeditation
17:00 bis 18:30 Beichtgel. bei Hrn. Dechant
17:25 Bußgottesdienst Katzenschlager
18:00 Hl. Messe
- Do 21. 3. 9:00 Hl. Messe,
anschl. Beichtgel. bei Hrn. Pf. Wagner
- Fr 22. 3. 16:00 Schüler- und Familienkreuzweg
17:00 bis 17:50 Beichtgel. bei Hrn. Pf. Wagner
17:25 Rosenkranz, 18:00 Hl. Messe
- Sa 23. 3. 16:45 bis 17:10 Beichtgel. bei Hrn. Pf. Wagner
17:20 Kreuzwegandacht
18:00 Vorabendmesse zum Palmsonntag
- Mo 25. 3. 20:00 Wallfahrtsgottesdienst in St. Wolfgang
mit Kammerchor und -orchester Gmünd
- Mi 27. 3. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung: Bitte melden Sie uns die alten,
kranken oder gehbehinderten Menschen, die an diesem Tag die
Ostersakramente empfangen möchten. (Tel: 02852/52336)



Wer Gott im Kreuze
Jesu Christi
gefunden hat, weiß,
wie wunderbarlich sich
Gott in dieser Welt
verbirgt und
wie er gerade dort
am nächsten ist,
wo wir ihn
am fernsten glauben.

Dietrich Bonhoeffer

Die Heilige Woche in Gmünd – St. Stephan

So 24. 3.

 **PALMSONNTAG**

9:00 Palmweihe. Bei Schönwetter beim Grenzübergang mit Palmprozession über den Stadtplatz zur Kirche.
Anschließend heilige Messe. Keine 10:00-Uhr-Messe!

Mo 25. 3. 18:00 Rosenkranzandacht

Di 26. 3. 17:25 Rosenkranz / Beichtgelegenheit; 18:00 Hl. Messe

Mi 27. 3. 8:00 bis 12:00 Krankenbetreuung (statt 5. 4.)

17:25 Andacht zur Schmerzhaften Muttergottes,

18:00 Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 19:00 Uhr.



Do 28. 3.

19:00 Feier des Letzten Abendmahles des Herrn. Anschließend „Ölbergandacht“ u. stille Anbetung die Nacht hindurch.

Fr 29. 3. 15:00 Schüler/Familienkreuzwegandacht

19:00 Karfreitagsliturgie

Wir bitten Sie als Zeichen Ihrer persönlichen Kreuzverehrung, sowohl

um 15:00 Uhr, als auch um 19:00 weiße oder gelbe Nelken mitzubringen. Sie werden zum Osterschmuck der Kirche.




KARSAMSTAG

Sa 30. 3.

Tagsüber stille Anbetung

19:00 Osternachtsfeier mit Lichtfeier und Tauferneuerung

Nach der Auferstehungsmesse bei Schönwetter um ca. 20:40 Lichterprozession durch Kirchengasse, Schlossgasse, Stadtplatz und zurück zur Kirche. Bitte nehmen Sie dazu Kerzen mit! Die Hausbewohner werden um die traditionelle Fensterbeleuchtung gebeten.

So 31. 3. 8:30 Hl. Messe mit Speisensegnung

10:00 Osterhochamt gestaltet vom Kammerchor u. -orchester mit der „Orgelsolomesse“ von W.A. Mozart und dem „Halleluja“ von G.F. Händel.
Speisensegnung



*Christus
ist auferstanden!*

*Er ist wahrhaft
aufgestanden!*

Halleluja!


OSTERMONTAG

1. 4.

8:30 Hl. Messe, 10:00 Jugendmesse

Di 2. 4. 18:00 Rosenkranzandacht

- So 7. 4. „Sonntag der Barmherzigkeit“
8:30 und 10:00 Hl. Messen
- Mi 10. 4. 15:00 Seniorenrunde (Pf. Schlosser)
- Do, Do 18. 4. bis 21. 4.: *Pilgerfahrt nach Schio* ●
25. 4. 20:00 *Herz-Jesu-Kirche: „Auf dem Jerusalemweg“ mit David Zwilling u.a.*
- Mi 1. 5. 9:00 Hl. Messe mit Einzug der
Maienmadonna
12:45 *Abfahrt n. Brünnl/Gratzen* ●
- Fr 3. 5. 8:00 - 12:00 **Krankenbetreuung**
16:00 **Schüler/Fam.-Maiandacht**
(an allen Fr im Mai)
- Sa 4. 5. 17:20 **Maiandacht (an allen Samstagen im Mai)**
- Mo 6. 5. 19:30 **Bittandacht in Breitensee**
- Di 7. 5. 6:00 **Pfarrausflug „ins Blaue“**
- Mi 8. 5. 17:55 **Bittandacht**
18:30 **Sendungsmesse der Firml.**
- Do 9. 5. **CHRISTI HIMMELFAHRT**
8:30 und 10.00 **Hl. Messen**
- So 12. 5. 8:30 **Erstkommunionfeier**
11:00 (!) **Hl. Messe**
18:00 **EKO-Segnungsfeier**
- Mi 15. 5. 17:55 **Maiandacht (wenn kein Begräbnis war, an allen Mittw.)**
- Sa 18. 5. 18:00 **Vorabendmesse**
- So 19. 5. **PFINGSTSO.: 8:30 u. 10:00**
- Mo 20. 5. **PFINGSTMO.: 8:30 u. 10:00**
- Do 23. 5. 19:00 **Maiand. in Kl. Eibenstein**
- Sa 25. 5. 14:30 **Besinnung: „Durch den Glauben zur Freude“ (Obereders)**
- Mi 29. 5. 18:30 **Vorabendmesse zum Fest**
- Do 30. 5. **FRONLEICHNAM**
9:00 **Hl. Messe (bei Schönwetter am Stadtplatz, anschl. Prozession, sonst in der Kirche)**
- Fr 7. 6. 8:00 - 12:00 **Krankenbetreuung**
- Sa 8. 6. 14:00 **Schio-Glaubensnachmittag**
- Sa 15. 6. und So 16. 6. **Pfarrfest Gmünd II**
- Mi 26. 6. 8:00 - 12:00 **Krankenbetreuung**
- VORSCHAU:**
- Fr 9. 8. 8:00 - 12:00 **Krankenbetreuung**
- Do 15. 8. 12:45 *Abfahrt n. Brünnl/Gratzen* ●
- Sa 24. 8. u. So 25. 8. 40. **PFARRFEST**
- Fr 6. 9. - 8. 9. *Pilgerfahrt nach Düsseldorf* ●

Die Auferstehung Christi

Es gibt keine Zeit in der Geschichte des Glaubens, in der die Glaubenden nicht auch gezweifelt haben. Über dem Glauben steht immer auch der Satz des Vaters eines besessenen Jungen, der Jesus um Heilung seines Kindes bittet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24) Die Glaubenszweifel haben oft ihre Ursachen in Glaubensfragen, in zentralen christlichen Glaubensinhalten, die auch gläubigen Menschen zu schaffen machen, wenn sie sie kritisch reflektieren. Diese Reihe stellt nicht den Anspruch, diese Fragen alle beantworten zu können; sie aber bewusst zu machen, kann schon eine Hilfe sein.

Laut Umfragen glauben in Deutschland nur zwei Drittel der Christen an die Auferstehung Christi. Ein erschreckender Befund, ist doch die Auferweckung Jesu die zentrale christliche Glaubensaussage: „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ (1. Korinther 15,14) Was kann helfen? Zunächst ist festzustellen: Die Auferstehung Jesu entzieht sich der wissenschaftlichen oder historischen Beweisbarkeit; auch das leere Grab beweist die Auferstehung nicht. Der Glaube der Jünger an die Auferstehung Jesu gründet vielmehr in den im Neuen Testament zahlreich berichteten Erscheinungen des Auferstandenen, in dem sie den Gekreuzigten erkannten. Die nachösterlichen Erfahrungen begründen den Osterglauben. Müssen wir also, mit großem zeitlichem Abstand, den Jüngern glauben, um an die Auferstehung zu glauben? Ich denke, wir können ihnen mit gutem Grund und vor der Vernunft verantwortlich glauben. Denn die nachösterliche Geschichte der Jünger, dass sie - zunächst resigniert und in den Alltag zurückgekehrt - sich wieder sammeln, den Glauben öffentlich verkünden, missionieren, ist nur plausibel zu erklären durch ihre Erfahrung der Wirklichkeit des Auferstandenen. Eine bloße Einbildung reicht dafür nicht aus. Die Apostel waren von der Begegnung mit dem Auferstandenen so überzeugt, dass sie - eine kleine Gruppe einfacher Menschen - das Werk der Kirche in Gang setzten. Das macht ihre Erfahrungen plausibel und glaubhaft. Die „Erfolgsgeschichte des Auferstehungsglaubens“ in der frühen Kirche ist glaubwürdig nur zu erklären, durch die Auferstehung und die Offenbarung des Auferstandenen selbst. Das beweist die Auferstehung nicht, macht den Glauben daran aber glaubwürdig und vor der Vernunft verantwortbar.

● Infos und Anmeldung bei Helmut Haumer (Tel: 0664 86 30 478)





Das leere Grab heute:

◀ Portalfront der Heilig-Grab-Kapelle in der Grabeskirche, Kapelle des Engels, ▲
dahinter Eingang ins hl. Grab Jesu. Ikone des Auferstandenen in der Grabnische (S. 12)



Das leere Grab und der Glaube.

1. Obwohl kein Grund besteht, an der historischen Tatsache des leeren Grabes zu zweifeln, ist das leere Grab kaum ein *Beweis* für die Auferstehung, weil es – wie wir gesehen haben – ganz verschieden zu erklären ist.

2. Zum Osterglauben kommen die Jünger durch die Begegnung mit dem Auferstandenen, und zwar durch eine lichte, beweiskräftige „Zeugenwolke“ (Hebr 12,1) a) aus *Frauen*:

Maria von Magdala (Mt 28,9-10; Joh 20,11-18), die „andere Maria“ (Mt 28,9-10), b) aus *Männern*: Kephas/Simon/Petrus (1Kor 15,5; Mk 16,7; Lk 24,34; Joh 21,2f.7.11 u. ö.), Jakobus (1Kor 15,7), Paulus (1Kor 15,8; Apg 9;22;26), c) aus *Gruppen*: Die Zwölf, bzw. Die Elf (1Kor 15,5; Mt 28,16; Lk 24,33), Jünger bzw. Apostel (1Kor 15,7; Mk 16,7; Joh 20,19-29; 21,1-14), d) aus *mehr als 500 Brüdern* (1Kor 15,6), e) aus *Nichtgenannten*: Maria, die Mutter Jesu, Barsabbas (Apg 1,23), Matthias (Apg 1,23).

Alles Gewicht für den Osterglauben liegt also auf den Erscheinungen des Auferstandenen.

3. Als das große Geheimnis der Auferstehung seine erste Formulierung gefunden hatte, pflanzte es sich wie ein Lauffeuer fort, zweifellos zuerst mündlich, in kurzen, knappen Sätzen, wenig später aber auch in verschiedenen schriftlichen Formen. Denn „der Erfolg der christlichen Mission ist in der Tat atemberaubend“ (Dormeyer).

Besonders 1Kor 15,3-5 steht für viele andere Bekenntnis- und Glaubensformeln (vgl. z.B. 1Thess 1,10 und 1Thess 4,14).

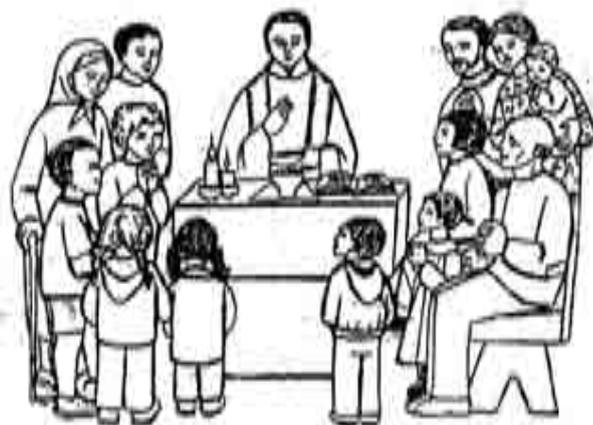
4. Die Erscheinungen des Auferstandenen

sind zur grundlegenden Ostererfahrung geworden: „Jesus lebt!“ Das leere Grab aber diente als Verstehenshilfe: „Jesus – von Gott auferweckt!“ für den österlichen Erkenntnisprozess. Somit bildet das leere Grab innerhalb der Ursachen für den Osterglauben auch eine gewisse Stütze für die Erscheinungen, wie umgekehrt die Erscheinungen das leere Grab seiner Vieldeutigkeit entreißen.

5. Auf den Weg zum „Auferstehungsgipfel“ dürfen wir uns auf gute, rational begründete Argumente stützen, die allerdings nicht alle Zweifel zu beseitigen vermögen. „Gott hat für seine provozierende Wahrheit keine Autobahn gebaut, die elegant die große Stadt umfährt und mit ihr das Meer des Zweifels und des Widerstandes, der Verachtung und des Suchens, des Ringens und der Auseinandersetzung ausspart. An den auferstandenen Christus glauben – das wird in einer schwierigen Welt immer schwierig sein ...“ (+Altbischof R. Stecher)

6. Auch heute wird der Verstand allein nicht genügen, es bedarf der Ergänzung um den „Erkenntnisweg“ des Herzens! Was das *Herz* vermag, skizziert (1900 Jahre vor Antoine de Saint- Exupéry) Lukas in der Emmauserzählung (Lk 24,13-35), der längsten und schönsten aller Ostererzählungen im Neuen Testament (verkündet in der Liturgie am Ostermontag). Ihre zentralen Aussagen sind zusammengefasst: Wer Jesus erkennen, d. h. ihm begegnen will, ist auf die Schrift und auf das eucharistische Mahl verwiesen (= Hl. Messe).

Lit.: Willibald Bösen, *Auferweckt gemäß der Schrift*, Herder 2006 (Historisch-kritische Exegese!)



Wir-sind-Gemeinde



Das Sakrament der Taufe empfangen

2012

- 11 Mikscha Sandra Christine (Mikscha Michael und Sabrina,
geb. Kreindl) Passauer Gasse 7/1 30.12.

2013

- 1 Bruckner Mia (Bruckner Martin und Maria, geb. Berger)
Steinbergstr. 5/1 13.01.
2 Andrijic Luca (Andrijic Kuzma und Kerstin, geb. Schölm)
Albrechts 91 27.01.
3 Kogelmann Tobias (Kogelmann Robert und Tanja, geb. Weislein)
Sonnleitn 6/1 17.02.
4 Ableidinger Tommy Jürgen (Schuller Patrick u. Ableidinger Doris)
Schremser Str. 69 23.02.
5 Zwölfer Lorena (Zwölfer Martin und Bianca, geb. Polak)
Nagelberger Str. 19 24.02.



Wir gratulieren zum Geburtstag!

- 80 Jahre: Schwingenschlögl Berta, Untere Böhmzeil 5 14.4.
Bichler Berta, Ignaz-Pilz-Gasse 12 19.4.
Kottlik Alois, Weitraer Str. 39/1 27.4.
Kowarsch Josef, Großeibensteiner Str. 60 3.5.
SR Zeiler Dorothea, Grillensteiner Str. 50 5.5.
Komm.R Drochter Rudolf, Weitraer Str. 11 21.5.
81 Jahre: Halmetschlagler Rudolf, Schulersteinstraße 13 21.4.
82 Jahre: RgR Schuh Franz, Mexikogasse 13 1.4.
Trisko Ernestine, Bahnhofstraße 76 2.4.
Krapf Hilda, Schlossparkgasse 1/33 5.4.
Bauer Sophie, Feldgasse 22 5.4.
Traxler Willibald, Schremser Straße 73 15.4.
Gruber Hermann, PH Schrems (Breitenseer Str. 7) 25.4.
Gabler Justine, Mühlgasse 18 5.6.
Zemansky Alfred, Hans-Lenz-Straße 14 15.6.
Hohenbichler Herta, Schremser Straße 59 15.6.
83 Jahre: Kropik Gerta, Weitraer Str. 2 20.4.
Zemansky Margaretha, Hans-Lenz-Str. 14 25.4.
Pichler Leopoldine, Stadtplatz 12 27.4.
Brezina Theodor, Weitraer Str. 25 2.5.
Edinger Rosa, Grillensteiner Str. 31 8.5.

84 Jahre:	Müller Josef, Pestalozzig.5/1/1 (Schulersteinstr. 14)	10.4.
	Zimmel Edeltraud, Nagelberger Str. 30	20.4.
	Adensam Hildegard, Schögglgasse 23	30.4.
	Immervoll Margarethe, Kernstockgasse 14	18.5.
	Grubeck Elfriede, Litschauer Str. 36	25.6.
	Kozar Maria, Kernstockgasse 14	29.6.
85 Jahre:	Benischek Beatrix, Grillensteiner Str. 27	7.4.
	Binder Erich, Emerich-Berger-Str. 38	8.4.
	Kamisch Erich, Kleineibensteiner Str. 23	5.5.
	Herzog Herta, Weitraer Str. 2	17.5.
	Baumann Gertrude, Schulgasse 27	24.5.
	Diwoky Helga, Josef-Gangl-Gasse 5	31.5.
	Zimmel Maria, Mühlgasse 24	2.6.
	Holzer Paula, PH Schrems (Bahnhofstr. 5)	11.6.
	Schneider Anna, Hamerlinggasse 39	13.6.
	Pöltner Pauline, Czadekgasse 7	13.6.
	Maierhofer Maria, Weitraer Str. 25	14.6.
86 Jahre:	Mairinger Hildegard, Bahnhofstr. 25	2.4.
	Schimani Johanna, Kernstockgasse 18	4.5.
	Geist Herta, Bahnhostr. 48	12.5.
	Dir. Czuchal Adolf, Schlossparkgasse 36	28.5.
	Meindl Johann, Weitraer Str. 29	29.5.
87 Jahre:	Vitecek Anna, Alois-Schwarz Müller-G. 3	12.4.
	Reinhart Rosa, Weitraer Str. 13	18.4.
88 Jahre:	Hobbiger Paula, Schulgasse 7	17.4.
	Benischek Johann, Grillensteiner Str. 27	20.4.
	Weissenböck Angela, Bahnhofstr. 43	24.4.
	Früchtl Ottilie, Otto-Wilhartitz-Str. 38	26.4.
	Binder Margaretha, Bahnhofstr. 76/6	30.4.
	Schmied Hertha, Kirchengasse 15	28.5.
	Höllrigl Maria, Lindenstraße 15	30.6.
89 Jahre:	Schachner Maria, Schlossparkgasse 24	8.4.
	Blie Margaretha, PH Schrems (Haid 6)	4.5.
	Schmid Elfriede, Kernstockgasse 16	14.6.
90 Jahre:	Zederbauer Herma, Bahnhofstr. 3	26.5.
92 Jahre:	Kriz Angela, Hans-Lenz-Str. 24/1	26.4.
	Millauer Margareta, Mexikogasse 11	8.5.
93 Jahre:	Nikisch Margaretha, Haid 29	25.4.
	Atzberger Marie, Kernstockgasse 18	2.5.
	Kropik Karl, Litschauer Str. 39	4.5.

PS: Wenn Sie in unserer Gratulationsliste Fehler finden, oder hier nicht mehr genannt werden wollen, dann melden Sie uns das bitte!
Anruf an das Pfarramt genügt! (Tel: 02852 / 52336)



Wir beten für die Verstorbenen

Dezember 2012

34 Holzweber Josefine, geb. Haider, Litschauer Str. 18/1 89 J.

Jänner 2013

1 Pilz Maximilian Franz, Stadtplatz 16/1 63 J.

2 Hofmann Alois Franz, Grillensteiner Str. 66 80 J.

Februar

* DI Renner Wolfgang, Stadtplatz 3 47 J.

3 Haider Manfred, Weitraer Str. 33/3/2 61 J.

4 Zimmerbauer Margarete, St. Pölten, H.-Mazzetti-Str. 10 89 J.

5 Koppensteiner Franz, Groß Eibensteiner Str. 72 83 J.



DIE HEILIGE WOCHE IN GMÜND-NEUSTADT

Palmsonntag, 24.3.2013

9:15 Palmweihe im Flüchtlingsfriedhof.
Prozession und anschließend
Festmesse

18:00 Kreuzweg

19:00 Abendmesse



Beichtgelegenheit

8:00 - 8:30 u. 18:00 - 18:45

Gründonnerstag, 28.3.2013

19:00 Abendmahlfeier, danach Ölbergwache
bis 21:00 Uhr

Beichtgelegenheit:

15:00 - 18:00

besonders auch für Schüler!

Karfreitag, 29.3.2013

7:00 Morgenlob - Laudes

Beichtgelegenheit:

15:00 Kreuzweg für Kinder und Familien 9:00 - 12:00 u. 16:00 - 18:00

19:00 Karfreitagliturgie, anschließend Anbetung bis 21:00 Uhr

Karsamstag, 30.3.2013

7:00 Laudes, stille Anbetung beim Hl. Grab

20:00 Osternacht mit Speisenweihe,
anschl. Agape am Kirchenplatz

Beichtgelegenheit:

9:00 - 12:00 u. 16:00 - 18:00

Ostersonntag, 31.3.2013

9:30 Hochamt mit Speisensegnung

18:00 Hl. Messe im Krankenhaus

19:00 Abendmesse

Ostermontag, 1.4.2013 7:30 Emmausgang, anschließend Frühstück

9:30 Hl. Messe (keine Abendmesse!)

"Die Brücke" Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift: Röm. kath. Pfarramt Gmünd-St. Stephan, 3950 Gmünd, Stadtplatz 45. Hersteller und Herstellungsort: Alexander Berger, 3950 Gmünd, Stadtplatz 41. Offenlegung: Medieninhaber ist zu 100% das röm. kath. Pfarramt Gmünd-St. Stephan. "Die Brücke" bietet die amtlichen Mitteilungen und versteht sich als Informations- und Bildungsschrift für die Pfarrangehörigen. DVR0029874(1988)

